Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 17

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nun wollen wir fur beute Abichieb nehmen von bem alten Schuljahre, bas ber thurg. Lehrerschaft viele Unregung gebracht und uns bem neuen quwenden. Bei ber Beachtung der neuen Lehrforderungen wird fich nach und nach ber Mangel an paffenben Schulbuchern fühlbar machen, bie bes Lehrers Arteit in mancher Beziehung erleichtern sollten. Bis wir biefe befigen, tann aber noch viel Baffer bie Thur hinabfließen, ba befanntlich unfere Behrmittelfommiffion fich erft mit ber Redaftion des Buches für die 2. Rlaffe beschäftigt. Unterbessen benußen viele Lehrer privat die St. Galler Schulbucher, bie gegenüber unferen bisherigen gelehrten und trodenen Behrmitteln als lebenbige, neuerblubte Blumen erscheinen und im Realunterricht vielfach fich benuten laffen. Wir burfen bie madern St. Galler barum beneiben, und es barf wohl bier bie Frage aufgeworfen werben, ob bis zur Fertigstellung neuer thurg. Bucher bas Erziehungsbepartement nicht die provisorische Ginführung ber vorzüglichen St. Baller Behrmittel in bie Wege leiten follte. Manchem Lehrer murbe man bamit die Auswahl des Stoffes erleichtern und den Schülern Gelegenheit geben, bas Gebotene grundlicher zu verarbeiten. Mögen fich nun auch anbere barüber aukern!

Aus Kantonen und Ausland.

1. Jug. Den 21., 22. und 23. waren Schlufprüfungen am Lehrersem in ar. Wir nehmen an, etwa ein Teilnehmer sendet gelegentlich einen Berickt. Der vierte Rurs bestand bereits den 7., 8. und 9. April die Patentprüfung, während der dritte Rurs an selbigen Tagen die partiale Patentprüsung
in Potanik, Zoologie, Schichte, Geographie und Buchhaltung ablegte. Als
Prosessoren wirten die v. Herren Prudat, Dobler, Herzog, Fischer, Hartmann,
Werlo und Rantonsrat Theiler. Und das Szepter schwang in alt-erprobter
Weise milbe und kraftvoll hochw. Herr Pralat Restor Reiser. Das freie Lehrerseminar, eine Schöpfung des kath. Erziehungsvereins der Schweiz, eine gediegene Fruct des kath. Opfersinnes in kulturkämpserischen Tagen, sei den Lesern und
ihrem Opfersinne für kath. Lehrerbildung warm empsohlen. Gründen ist keine Herrei, erhalten ist Mannestat!

Besetzte Lehrstellen: 3g. Bach, Lehramtstandidat aus Zug, tommt

als Berweser nach Homburg (Thurgau).

Xaver Graber, Behramtstandibat aus Bug, fommt als Behrer nach Dottingen (Nargau).

Al. Bandtwing, Lehramtskandidat aus Zug, nach Ettiswil (Aargau). Dł. Billiger, Lehramtskandidat aus Zug, nach Reinach (Baselland).

2. Enzern. Frl. Kath Widmer, seit 2 Jahren penfionierte Lehrerin der Stadtschulen, starb letit und testierte rund 500 Fr. an "arme Schulstinder der Stadt" und 1500 Fr. an beste Zwecke in ihrer Heimatgemeinde Baar. R. I. P.

Willisau-Land errichtet eine ,landlichen Berhalinissen angepaßte" Bezirks.

Bezirksschulinspektor Gaßmann in Nebikon starb ben 4. April. Die Presse anerkennt bes Verstorbenen reiche Verdienste um Schule und Volk. Er amtete 1848 noch um 200 Fr. a. W. (285 Fr. 71) als Lehrer ber Gesamtschule in Ohmstal, kam 1858 nach Nebikon und wurde 1881 Bezirksinspektor der Kreise Altishosen und Rheiden-Psaffnau. Er stand 60 Jahre im luzernischen Schulsbienste. — Mit 48 Jahren starb gleichen Tages wie H. G. in Nebikon Franz Meyer, Lehrer an der Schule in Faldenegg. Leider allzu jung an Jahren. Sie ruhen beide in Gott. —

An ben Brufungen in higfirch beteiligten fich Lebramtstanbibatinnen von Mengingen, bom ftabtifchen Lehrerinnens:minar und bon Balbegg. Mus letterem Institute unterzogen fich 6 Boglinge ber "Tortur", wovon 3 mit ber beften

Note burchbrangen. Gine verdiente Anerkennung. -

Ueber die Ofterfesttage veranstaltete die gewerdliche Fortbilbungsschule von Surfee eine Ausstellung ber in biefem Winter angefertigten Schülerarbeiten. Unser verehrte &. Bentral-Prafibent hielt ein Referat über: "Die gewerbliche Fortbilbungefdule und bas neue Lehrlingegefeb". - Der Erg. Rat erlagt ein Rreisschreiben in Sachen ', Strafen, Strafmittel, forperliche Buchtigung", b. b. er bringt bie Urt. 65 und 66 bes Erg.-Gefetes in Grinnerung.

Der Erg. Rat empfiehlt 2 Schriftchen vom Berlag Jung in Munchen: 1. Berminberungen ber Branbstiftungen burch Rinber. 2. Gefundheitspflege ber

Jugend. —

Unsere Lehrerschaft erhielt die kantonale Teuerungszulage von 400 fr. fcon bie erfte Boche nach Ablauf ber Referenbumsfrift. -

Willisau-Stadt läßt ben Gesangunterricht burch eine Lehrfraft er-

teilen. Gehalt: 250 Fr. -

3. Banern. Gben fliegt bet Rebattion ein heft mit einigen 80 padenben Muftrationen gu, betitett: "Jotel Anion", Münden, Barerftrage 7-Der neue Gafthof bift Gigentum bes "tathol. Rafino" Munchen, liegt in gentraler Stadtlage und in nachfter Rabe ber ftaatlichen Runftfammlungen und ber jabrlichen Runftausstellungen, girta 10 Minuten vom Sauptbabnhof entfernt. Das Ding ift nun freilich etwas großartig, etwas chic-mobern, 3. B. Sotel (50 Bimmer mit 70 Betten), Reftaurants (beren 3), Saalbau (großer Theater- und Ronzertsoal, vollnandige modern, Plat für 1200 Berfonen) und daneben moch Rlubraume. Trop alldem ift die neue Ginrichtung aber auch für unfere Lejer ber Beachtung mert. Denn erstens findet man fich im Saus als Ratholit beimelig, es ift ja Gigentum bes "Rath. Rafino" bon Munchen; gweitens lebt man auch in biefen mobernen Raumlichkeiten nicht teurer als anberswo in Stadten. Alfo fei bas neue Unternehmen Behrern und Beiftlichen, überhaupt tath. Interessenten warm empfohlen. —



Pro memoria!

Bur Delegiertenbersammlung ben 27. April in Bug.

Die Settion Bug labet beibe Bereine ju gabireicher Teilnahme mach Bug Mitglieber, Defegierte und anbere Festteilnehmer, welche am Bantett teil. gunehmen wünschen, tonnen ben 27. April in Bug bie Bantettarten lofen und und zwar von 8-10 Uhr vorm. im hotel Schweizerhof, von 11-12 beim Eingang zum Rantonsratssaal und von 121/2-1 Uhr im Hotel Ochsen.

Dit follegfalischem Gruß

bas Romitee ber Settion Zug.

Bur Tagung in Bug. Die titl. Borftande ber foweiz. Botalmutter vereine find hiemit speziell eingelaben, ben 27. April borm. 101/2 Uhr im "Schweizerhof" (nabe beim Bahnhof) in Bug zu einer Beratung betr. fcmeis. Müttervereine an erfcheinen.

Der Bentralprafes fcweig. Muttervereine: Eremp.